Die Fortbildung wendet sich an Musiklehrkräfte der Sekundarstufe I und II. Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung sind ausschließlich grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Nutzung digitaler Medien.

Die Fortbildung findet mit den im Computerschulungszentrum der Landesmusikakademie Niedersachsen vorhandenen Rechnern und zusätzlich zur Verfügung gestellten Tablets statt. Darüber hinaus werden Informationen gegeben, wie die dargestellten Inhalte plattformübergreifend umgesetzt werden können.

Am Ende jedes Moduls erfolgt die Ausgabe von umfangreichen Materialien im elektronischen Format, die für die behandelten Lehrgegenstände die Prinzipien zur Aufbereitung für den Musikunterricht beinhalten und konzeptionell darstellen.

Informationen

Ort: Landesmusikakademie Wolfenbüttel

Erwartete Vorkenntnisse: basaler Umgang mit digitalen Medien

Einmaliger Kostenbeitrag: € 100,-

Abschluss: Zertifizierung am Ende des vierten Moduls

Anmeldung unter VeDaB 17.07.70

Für weitere Informationen:

Dr. Nicole Proksza

Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung
Fachbereich 35 – Medienbildung

Richthofenstr. 29
31137 Hildesheim

Tel. 05121 1695-422

Nicole.Proksza@nlq.niedersachsen.de

http://www.nlq.niedersachsen.de
http://www.medienbildung.nibis.de

Landesmusikakademie Niedersachsen
in Kooperation mit dem
Niedersächsisches Landesinstitut für
schulische Qualitätsentwicklung

Zertifizierte Lehrerfortbildung
für Musiklehrkräfte Sek I und Sek II

Musikunterricht und Multimedia

LANDESmusik AKADEMIE
im Landesmusikrat Niedersachse

NLQ
Hildesheim

Mehrwert darstellen …

Das niedersächsische Kerncurriculum und auch die Entwicklung in unserer Gesellschaft haben die Verpflichtung an den Musikunterricht an die allgemein bildenden Schulen herangetragen, digitale Medien zweckdienlich einzusetzen. Dieser Einsatz meint nicht die kritiklose Substitution erfolgreicher Lehrmethoden und analoger Medien durch digitale Medien. Vielmehr muss jeder Lerngegenstand befragt werden, ob und inwieweit die Einbindung digitaler Medien in den Lern- und Arbeitsprozess sinnvoll und damit auch gerechtfertigt ist. Dabei gilt der Grundsatz, dass jedes neu eingebundene Medium einen Mehrwert für den Unterricht darstellen soll.

Mehrwert umsetzen …

Jeder, der digitale Medien nutzt, hat erfahren, dass der Einsatz oft viel Zeit verschlingt, weil die vielen Vorbedingungen und Einstellungen nicht immer so selbstverständlich herzustellen sind. Vielfach fehlen die Erfahrung und mitunter auch die technischen oder didaktischen Ideen für die Umsetzung.

Genau diese Lücke versucht diese Fortbildung zu schließen. Dabei stehen zwei Ideen im Vordergrund: Auf der einen Seite soll ein grundlegendes Konzept für das Lernen mit und über digitale Medien vermittelt werden, bei dem das Nachdenken über die zu vermittelnde musikalischen Lerninhalte und Kompetenzen im Fokus steht. Auf der anderen Seite soll jedoch auch die technische Schulung nicht zu kurz kommen.

In Schritten …

Die Nutzung von digitalen Medien ist vielschichtig. Um den Einsatz im Musikunterricht vorzubereiten, ist es daher sinnvoll die Fortbildung in vier Module aufzuteilen. Zwei werden sich der rein akustischen Arbeit widmen und zwei werden die audio-visuelle Möglichkeiten in den Blick nehmen.

Die rein auditive Arbeit soll sich auf die Beschäftigung mit folgenden Schwerpunkten konzentrieren:

- Nachkomposition musikalischer Werke
- Arrangement
- Komposition
- Auseinandersetzung mit real existierenden Klängen und Geräuschen

Die audio-visuelle Arbeit geht von Film und Video-Clip aus und schafft sowohl einen analytischen als auch einen kreativen Zugang zum digitalen Medium. Dabei berührt die Fortbildung folgende Schwerpunkte:

- Analyse von Werbeclips
- grundsätzliche Techniken in der Filmgestaltung
- Gestaltung von Werbeclips
- Arrangement und Komposition von Musik für den Film

Alle Module sind so ausgerichtet, dass alle Inhalte selbst miterarbeitet und nachvollzogen werden können. An den Schulungstagen werden Rechner und Tablets zur Verfügung gestellt.

Modul 1
Auditive Arbeit: Audio 1

12. Februar 2017 ab 15 Uhr
bis 14. Februar 2017, 16 Uhr

mit Benjamin Rheinländer (Schlagzeug)

Notation, Arrangement, Komposition

Modul 2
Auditive Arbeit: Audio 2

04. Mai 2017 ab 15:00 Uhr
bis 06. Mai 2017, 16 Uhr

Sequenzing und Harddisk-Recording

Modul 3
Audio-Visuelle Arbeit 1: Werbespot

08. August 2017 ab 15:00 Uhr
bis 10. August 2017, 16 Uhr

Mit Lutz Doyé (Dipl.-Grafik-Designer)

Bildsprache, Analyse, Werbetextgestaltung, Musik

Modul 4
Audio-Visuelle Arbeit 2: Musik im Spielfilm

09. November 2017 ab 10:00 Uhr
bis 11. November 2017, 16 Uhr

mit Mark Pütz (Filmkomponist)

Analyse, Film, Komposition, Postproduktion